

Spangenberg Zeitung

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner
für Stadt



Anzeiger
und Land.

Amtsblatt
für das
Amtsgericht Spangenberg

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1,20 Mk., durch den Briefträger gebracht
1,20 Mk., monatlich 40 Pfg.

Telefon Nr. 27.
Schriftleitung, Druck u. Verlag

Telefon Nr. 27.
Hugo Munzer, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die gespaltene Zeile oder deren Raum 16 Pfg.
für auswärtige 20 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 34.

Donnerstag, den 1. Mai 1919.

12. Jahrgang.

An die Herren Landwirte der Stadt Spangenberg und der zugehörigen Gemeinden.

Die Butterablieferungen sind in erschreckendem Maße zurückgegangen. So war es in der vergangenen Woche nicht möglich, den Fettverorgungsberechtigten die geringste Menge zukommen zu lassen.

Wissen die Landwirte, was ein solcher Zustand bedeutet? Können sie sich in die Lage einer armen Familie versetzen, die ohne Fett auskommen muß? Ist ihnen die Tatsache unbekannt, daß auch in Spangenberg schon manche Person mangels ausreichender Fettzehrung vorzeitig ins Grab gesunken ist?

Die Zahl der Landwirte, die Spangenberg beliefern sollen, geht in die Hunderte. Wenn nur 200 allwöchentlich je ein halb Pfund abliefern, wäre dem dringendsten Bedürfnis genügt. Dabei kann dem Landwirt eine solche Leistung nicht schwer fallen. Werden doch im Schleichhandel ungleich größere Mengen abgesetzt. Allerdings ist dieser, wie allgemein bekannt ist, mit hohem Gewinn verbunden. Lädt aber nicht ein Landwirt, der die Fettnot am eigenen Leibe nicht verspürt und seinen bedürftigen Mitmenschen die allernotwendigste Fettmenge vorenthält, eine schwere Schuld auf sich?

Im Namen der Menschlichkeit bitten wir alle Ruhhalter Spangenberg und der zugehörigen Gemeinden, sich ihrer Ablieferungspflicht bewußt zu werden. Möge jeder wenigstens etwas abgeben! Viele Wenig machen ein Viel!

In den nächsten Tagen werden Beauftragte des Magistrats die Gemeinden aufsuchen und bei den Herren Landwirten vorsprechen. Sie werden eine Liste vorlegen, in die die Buttermengen, die fortan allwöchentlich freiwillig abgeliefert werden sollen, einzutragen sind. Wir bitten die Herren Landwirte,

1. den Beauftragten des Magistrats Entgegenkommen zu beweisen und die gewünschte Eintragung vorzunehmen,
2. die gezeichnete Buttermenge in jeder Woche, soweit ihnen dieses irgend möglich ist, an die örtliche Sammelstelle zur Weiterleitung an die Abnahmestelle in Spangenberg abzugeben.

Sofern das regelmäßige Verbringen der Butter nach Spangenberg Schwierigkeiten verursacht, werden wir sie abholen lassen. Alles Nähere über diesen Punkt wird von unseren Beauftragten mit dem Herrn Bürgermeister des betreffenden Ortes vereinbart werden.

Die Gemeinden werden durch die regelmäßige Versorgung der Stadt mit Butter zur Vinderung einer großen Not beitragen. Ohne Zweifel wird dadurch das gute Verhältnis, das bisher zwischen Spangenberg und seinen Nachbargemeinden bestanden hat, gefestigt werden.

Spangenberg, den 27. April 1919.

Der Magistrat, Schier.

Verpachtung von Landflächen.

Die wirtschaftliche Lage erfordert es gebieterisch, daß landbedürftigen Einwohnern Grundstücke zur landwirtschaftlichen Nutzung pachtweise überlassen werden. Die Frage ist brennend, weil es den Pächtern ermöglicht werden muß, die Landflächen bereits für das laufende Jahr mit Kartoffeln zu bestellen.

Wir bitten die Grundstücksbesitzer, bis zum 5. Mai in der Stadtschreiberei anzumelden, welche Liegenschaften sie verpachten wollen. Selbst die kleinste Fläche, die zur Verfügung gestellt wird, ist hierbei wertvoll.

Den Grundstücksbesitzern werden binnen kürzester Frist Pächter nachgewiesen werden.

Spangenberg, den 27. April 1919.

Der Magistrat,
Schier.

Verfolgung von Forstdiebstählen.

In der letzten Zeit sind im Stadtwald „Lange Eiche“ wiederholt Diebstähle verübt worden. Insbesondere hatten es die Täter darauf abgesehen, junge Fichtenstämme abzuhauen und zu entwenden.

Die Beteiligten werden hierdurch gewarnt. Die Beamten sind angewiesen, jede Uebertretung zur Anzeige zu bringen.

Spangenberg, den 27. April 1919.

Der Bürgermeister,
Schier.

Städtischer Holzverkauf am 28. April 1919.

Den Personen, die die Höchstgebote abgegeben haben, ist der Zuschlag erteilt worden.

Spangenberg, den 29. April 1919.

Der Magistrat,
Schier

Hinterbliebenenversorgung.

Das Kriegsministerium hat mit Rücksicht auf die schwierigen Verhältnisse bei der Demobilisierung des Heeres angeordnet, daß zur Entlastung der Bezirkskommandos bis auf weiteres alle Anträge auf Bewilligung militärischer Hinterbliebenenversorgung, sowie von Zuwendungen aus Kapitel 84a seitens der amtlichen Fürsorgestellen unmittelbar an die Versorgungsämter zu übersenden sind. Dasselbe gilt von den bezüglich der militärischen Versorgung der Hinterbliebenen von Zivilbeamten seitens der Zivilbehörden ausgehenden Versorgungsanträgen.

Die Ortspolizeibehörden werden daher ersucht, sämtliche Anträge der gedachten Art an den unterzeichneten Ausschuß einzureichen. Dieser wird sie dem zuständigen Versorgungsamt übermitteln.

Die Hinterbliebenen von Kriegsteilnehmern bitten wir von vorstehender Anordnung in Kenntnis zu setzen, damit auch sie etwaige Anträge nicht unmittelbar an das Bezirkskommando oder Versorgungsamt, sondern nach hier einreichen.

Melsungen, den 24. April 1919.

Der Ausschuß für Kriegshinterbliebenen-Fürsorge,
Sarrazin, kommiss. Landrat.

Die Beteiligten werden hierdurch auf vorstehende Anordnung hingewiesen.

Spangenberg, den 27. April 1919.

Der Bürgermeister,
Schier.

Ablieferung von Heu und Stroh.

Das Landesfütteramt drahtet, daß die öffentliche Heu- und Strohbevirtschaftung mit Höchstpreisen bis Ende des Wirtschaftsjahres aufrecht erhalten bleibt.

Sollten bis zum 30. d. Mts. nicht genügende Mengen zur Verfügung stehen, dann sehe ich mich gezwungen, die fehlenden Mengen auf Kosten der Gemeinden aufbringen zu lassen.

Melsungen, den 12. April 1919.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Belohnung für Anzeige von Geheimschlachtungen.

Da die heimlichen Viehabschlachtungen in letzter Zeit einen derartigen Umfang angenommen haben, daß hierdurch die geordnete Fleischversorgung der Zivilbevölkerung in absehbarer Zeit in Frage gestellt ist, weisen wir erneut darauf hin, daß die Gerichte bereits von höherer Stelle darauf hingewiesen sind, bei allen ihnen zur Anzeige gebrachten Geheimschlachtungen, seien die Angeklagten, Viehhalter, Händler Metzger oder Gastwirte, nicht allein auf eine hohe Geldstrafe zu erkennen, sondern gleichzeitig Gefängnisstrafe zu verhängen. Wir warnen daher dringend, in Zukunft noch eine Geheimschlachtung vorzunehmen oder unerlaubten Fleischhandel zu betreiben. Händler, die hieran beteiligt sind, haben die dauernde Entziehung unserer Ausweisakte, Metzger und Gastwirte, die Fleisch ohne Fleischmarken abgeben, ferner die sofortige Schließung ihres Geschäftes zu gewärtigen.

Allen denjenigen Personen, die uns Geheimschlachtungen oder unerlaubten Fleischhandel zur Anzeige bringen, sodas die Beschuldigten gerichtlich zur Rechenschaft gezogen werden können, erhalten von uns auf Antrag, je nach dem Umfang der aufgedeckten Geheimschlachtungen, eine hohe Belohnung.

Die Namen der anzeigenden Personen werden von uns auf Wunsch nicht weitergegeben, sondern geheim gehalten. Sofern sich die Anzeige später nicht als zutreffend erweisen sollte, gewährt dem Anzeigenden § 193 des Strafgesetzbuches (Wahrung berechtigter Interessen) Schutz, sodas ihm durch die Anzeige keine Nachteile erwachsen können, sofern diese nicht lediglich in böswilliger Absicht oder als bewußt unwahre Anschuldigung erfolgte.

Die Bekanntmachung gilt auch für bereits früher vorgenommene Geheimschlachtungen.

Cassel, den 27. März 1919.

Bezirksfleischstelle für den Reg.-Bez. Cassel.

Schließung der städtischen Diensträume.

Der 1. Mai 1919 ist zum allgemeinen Feiertag bestimmt. Die städtischen Diensträume bleiben daher an diesem Tage geschlossen.

Spangenberg, den 30. April 1919.

Der Bürgermeister,
Schier.

Öffentliche Sitzung

der Stadtverordnetenversammlung am **Sonabend** den 3. Mai 1919, abends 7/9 Uhr, im Sitzungszimmer des Rathauses.

Tagesordnung:

1. Einführung und Verpflichtung des zum Magistratschöffen gewählten Försters und Stadtverordneten Heinrich Stein.
2. Bewilligung einer Spende für die deutschen Kriegsgefangenen, die das Durchgangslager Wiefen berühren.
3. Schaffung eines Naturbades.
4. Besprechung sonstiger Angelegenheiten.

Spangenberg, den 30. April 1919.

Siebert,
Stadtverordnetenvorsteher.

Aus der Heimat.

Des Kriegers Tod und Grab. Durch Vermittlung des Roten Kreuzes gelangte vor einigen Tagen die Nachricht nach hier, daß der seit 15. September 1918 vermißte Landsturmmann Gottfried Ekel, Landwehr-Inf.-Reg. 94, 1. Komp. im Gefecht gefallen und am 18. Sept. 1918 bei Bois des Rappes von den Amerikanern beerdigt worden ist. Sein Heldengrab ist durch Pfahlkreuz gezeichnet. So ist nun endlich auch über das Schicksal dieses treuen Kriegers Gewißheit geworden. Gottfried Ekel war am 30. April 1881 in unserer Stadt als Sohn des vor einigen Monaten verstorbenen Bürgers Karl Ekel geboren. Heute würde er sein 38. Lebensjahr vollendet haben. Nun deckt ihn kühle Erde in Frankreich. Seine Vaterstadt wird ihm ein treues Andenken bewahren.

Künstler-Konzert. Das am Sonntag von Casseler Künstlern im Vertramtschen Saale gegebene Konzert bot einen hohen Genuß. Die Künstler gaben ihr Bestes und ernteten reichen Beifall.

Stadtverordneten-Sitzung

am 26. April 1919.

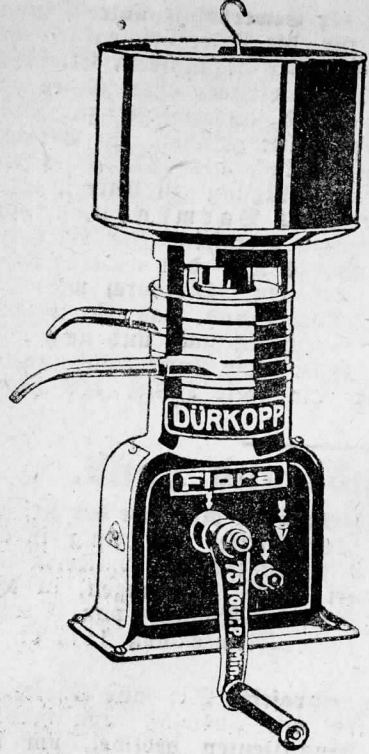
Anwesend sind sämtliche 12 Mitglieder. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte:

1. Genehmigung des Vertrags der Stadt mit dem Gutbesitzer Georg Salzmann über das Halten der Zuchtbullen.
2. Schaffung eines Spielplatzes für die Kleinkinderschule.
3. Wahl eines Magistratschöffen wegen Ablaufs der Wahlperiode des Schöffen August Engeroth.
4. Besprechung sonstiger Angelegenheiten.

Auf Antrag des Stadtv. Woelm wird Punkt 3: Wahl eines Magistrats-Schöffen wegen Ablaufs der Wahlperiode des Schöffen August Engeroth als 1. Punkt auf die Tagesordnung gesetzt. Durch Stimmzettel wurde Stadtv. Stein zum Magistrats-Schöffen von seiten der Demokr. und Sozialdemokr. gewählt.

Punkt 2: Genehmigung des Vertrags der Stadt mit dem Gutbesitzer Georg Salzmann über das Halten der Zuchtbullen wurde dem Magistratsbeschuß zugestimmt und somit die Bullenhaltung auf weitere 3 Jahre an Herrn Georg Salzmann für jährlich 1500 Mk. vergeben.

(Fortsetzung Seite 3, letzte Spalte)



Dürkopp-
Milch-
schleuder

in vorzüglichster Ausführung nur erhältlich bei der

Alleinvertretung für Spangenberg und Umgegend:

Rich. Mohr,
Spangenberg

Ein kräftiger einjähriger

Hahn,

reine Rasse (Wyandottes) hat abzugeben
Koch, früher Bender.

E s p a r s e t t e

neu eingetroffen bei
M. J. Spangenthal Ww.

Eine junge

Ziege

zweimal geworfen, steht zum Verkauf.
Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ich liefere an Selbstverbraucher

Thomasmehl,
schwefels. Ammoniak,
Calcinit und Kainit

waggon- und zentnerweise. Offerten an:

Chemische Industrie, Neuwied.

Reichsbund der Kriegs-Beschädigten,
-Teilnehmer u. -Hinterbliebenen

(Sitz Berlin.)

Samstag, den 4. Mai, nachmittags 4 Uhr in der Gastwirtschaft „Zum Hindenburg“

öffentliche Versammlung.

Tagesordnung:

Die Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen im neuen Deutschland.

Alle Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen werden zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen.

Der Einberufer.

Tonrohre, Tonschalen,
Eiserne Stallfenster, Tapeten,
Borden, Dielen, Rohrgewebe,
Dachpappe

empfehlen

M. J. Spangenthal Wtw., Spangenberg.

Mitbürger!

Die verfassunggebende deutsche Nationalversammlung hat den 1. Mai 1919 zum allgemeinen Feiertag bestimmt. Der Tag, der dem Gedanken des Weltfriedens, des Völkerbundes und des internationalen Arbeiterschutzes geweiht ist, soll eine Volksgemeinschaft für politischen und sozialen Fortschritt, für einen gerechten Frieden, für sofortige Befreiung der Kriegsgefangenen, für Räumung der besetzten Gebiete und für volle Gleichberechtigung Deutschlands im Völkerbunde darstellen.

Es gilt, auch in Spangenberg den Tag festlich und würdig zu gestalten. Unsere Stadt darf nicht zurückstehen, wenn eine machtvolle Kundgebung des ganzen Volkes zustande kommen soll.

Spangenger, welcher politischen Partei Ihr auch angehört, tragt zum Gelingen der Veranstaltung bei! Schmückt und beslagt Eure Häuser! Nehmt in Scharen an der Versammlung auf dem Marktplatz und an dem anschließenden Umzuge teil!

Mitbürger, steht nicht abseits! Denkt daran, daß es sich nicht um die Sache einer einzelnen Partei handelt! Der Feiertag soll Gemeingut des ganzen Volkes sein. Vergeßt nicht, daß er auch dem einmütigen Verlangen des deutschen Volkes nach sofortiger Befreiung seiner Kriegsgefangenen und nach Abschluß eines gerechten Friedens Ausdruck geben soll!

Wie eine gewaltige Sturmflut soll die Bewegung, die von dem Festtage ausgeht, über die deutschen Lande dahindrausen. Sie soll unsern Gegnern die Tatsache vor Augen führen, daß das deutsche Volk in der Gesamtheit hinter seiner Regierung steht und sie bis zum Äußersten zu unterstützen bereit ist. Der festliche Glanz, der auf dem 1. Mai 1919 ruht, soll zu einer Quelle des Segens werden.

Drum nochmals: Spangenger heraus!

Schier, Bürgermeister.

Ich habe, solange meine Bestände reichen

4% Pommersche Kommunalanleihe

garantiert durch 70 Städte und Kreise Pommerns mündelsicher zum Kurse von

93%

abzugeben. Kaufaufträge werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

L. PFEIFFER
Agentur Spangenberg.

Schützen Sie Ihr bares Geld und Wertsachen!!

Wie???

durch Anschaffung eines feuer- und diebesicheren

Geheim-Panzerschrankes

aus Preßstahl, 27 cm. lang, 25 cm. Durchmesser, den jeder selbst einmauern kann. Preis Mk. 125.—
Nachnahme ab Düsseldorf. Sofort lieferbar.

F. & W. Chasteniör, Düsseldorf
Cölnerstr. 72.

Geeignete Vertreter, welche den Vertrieb für feste Rechnung an Landwirte etc. übernehmen können, gesucht.

Aus Anlaß der

National-Feier

am 1. Mai 1919, findet folgende Festlichkeit statt

1 Uhr Eröffnung der Feier durch die Musik

1/2 Uhr Konzert auf dem Marktplatz

3 Uhr große Kundgebungen auf dem Marktplatz — Ansprachen.

Feierlicher Zug vom Marktplatz durch die Hauptstraßen der Stadt.

Von 5 Uhr ab Ball im Hotel „Zum goldenen Löwen“ und im Gasthof „Zum Hindenburg.“

Um zahlreiche Beteiligung an dieser Feier bitten
Der Festausschuß.

Damenuhr verloren!

Wiederbringer erhält gute Belohnung. Abzugeben der Geschäftsstelle d. Bl.

Einen Waggon

Thüringer-Bretter

eingetroffen.

Sal. Spangenthal

Hessischer Bankverein.

Aktiengesellschaft.

Abteilung Melsungen.

Erledigung aller bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Spareinlagen zu günstigen Zinssätzen. An- u. Verkauf in- u. ausländischer Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Verlosungskontrolle, Stahlpanzerschrank.

Einziehung von Zins- u. Dividendenscheinen u. verlorster Wertpapiere.

Übernahme von Vermögensverwaltungen.

Einrichtung von Scheckkonten zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs.